

Bock auf Kirche.

Auch per Livestream



...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Kunz Fenster AG
Fenster & Haustüren
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Themen-Vorschau

Marathon

Für einen guten Zweck.

KOFFER VOLLER SCHÄTZE

Am 8. November verwandelte sich der grosse Saal im Hotel Kronenhof in Schaffhausen zum 16. Mal in einen Ausstellungsraum für begabte handwerkliche Künstlerinnen und Künstler. Der «Bock» war vor Ort, konnte Eindrücke sammeln und mit dem Organisator Werner Merkli sprechen.



Xavier Turpain war vor Ort und verkaufte handgemachte Weihnachtsmarmelade und Drohnenbilder. Bilder: Ginevra Lo Piccolo



Ursula Weiss aus Büsingen hat ihre liebevoll gehäkelten Kuscheltiere mitgebracht.



Magdalena Schweizer von «Bubblefactory» verkaufte ihre gut riechenden Pflegeprodukte.



Lisa Geiger (l.) und Isabelle Währen sorgten für das leibliche Wohl.



Sybille Stämpfli hatte ihre süssen Filzpilze, 3-D-Karten und Upcycling-Bilder dabei.



Desirée und Georges Buisson von «creative_now_swiss» brachten handgefertigte Notizhefte sowie Schmuck mit.



Karin Kunz Newey mit ihren selbst gestrickten Wollsocken.



Andrea Marti (l.) von «DruckMichMal» verkaufte in Begleitung von Michaela Franz selbst gemachte Karten und vieles mehr.

LETZTE SCHAFFHAUSEN
Ginevra Lo Piccolo

Seit 16 Jahren ist der Schaffhauser Koffermarkt im November der Ort, an dem sich Menschen auf die Suche nach einzigartigen, handgemachten Weihnachtsgeschenken begeben. Er war der erste seiner Art in der Schweiz und bietet begabten Handwerkerinnen und Handwerkern eine ideale Plattform, um ihre selbstgemachten Produkte zu präsentieren und zu verkaufen. Am Samstag, 8. November, fand er im grossen Saal des Hotels Kronenhof statt, dort, wo er seit sei-

nen Anfängen stattfindet. Gegründet wurde der Koffermarkt im Jahr 2011 von Christina Ermatinger und Saskia Letta. Der Leitspruch und die Hauptidee waren damals: Frei nach dem Vorbild der amerikanischen «Trunk Shows» (Kofferschau) gibt es das Design aus dem Koffer jetzt auch in Schaffhausen zu bestaunen. Die amerikanische Bezeichnung «Trunk Show», die eigentlich den Verkauf von Waren aus dem Kofferraum heraus beschreibt, wurde auf ein Schweizer Format adaptiert. Zwischenzeitlich wurde der Koffermarkt von verschiedenen Personen organisiert, seit 2020 steht er unter der Leitung von Werner Merkli.

Ein perfektes Format

Auf die Frage, wie sich der Koffermarkt in den vergangenen 16 Jahren weiterentwickelt habe, hatte der Organisator eine ganz klare Antwort: «Gar nicht. Das ist ja eben das Schöne am Koffermarkt. Dieses Format ist so perfekt, dass es nicht angepasst werden muss.» Bei den Besuchern kommt er jedes Jahr sehr gut an, berichtet Merkli. «Ich habe noch nie etwas Negatives über den Schaffhauser Koffermarkt gehört. Die Besucherzahlen steigen kontinuierlich. Letztes Jahr besuchten 748 Gäste den Markt.» Für ihn ist die friedliche Atmosphäre beim Koffermarkt besonders schön: «Den Besucherinnen und Besuchern ist es möglich, völlig ungestört und gemütlich durch den Saal des Hotels Kronenhof zu schlendern und passende Weihnachtsgeschenke zu finden.» Bei Kaffee und Kuchen entstehen immer wieder neue Bekanntschaften zwischen Gästen und Ausstellern sowie unter Gleichgesinnten, meint Merkli.

Ein besonderer Gast zu Besuch

Ein besonderes Erlebnis war für ihn die 9. Ausgabe des Marktes im November 2024: Kurz vor der Marktöffnung um 10 Uhr begab sich der Organisator auf die Bühne, um die Ausstellerinnen und Aussteller offiziell zu begrüßen. «Ich war dermassen von der Vielfalt der Produkte und der Herzlichkeit aller Teilnehmenden überwältigt, dass ich den Tränen äusserst nahe war und meine Ansprache kaum über die Lippen brachte.» Nicht nur das, sondern ein besonderer Gast war damals auch zu Besuch: «Dass meine Mutter, die die Koffermarkt-Maus gezeichnet hat, auch dabei war, machte diesen Markt zu etwas ganz Besonderem.»



Auch Organisator Werner Merkli war vor Ort. Er zeigte sich erfreut über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sowie die Vielfalt der Ausstellerinnen und Aussteller des diesjährigen Koffermarktes.



Karin Bollinger von «Makaroni Schmuck Design» hatte einzigartige Schmuckstücke aus verschiedenen upgecyclten Materialien, wie Münzen, Silberbesteck, alten Skateboards, Holz und viel mehr.